

OPEN-SPACE-FORUM: WISSENSCHAFTLICHE ENQUETE ZUR VERFASSUNGSREFORM

ARGE *Civil Society in Austria* (Wien / Vienna)

Ort: Kultursaal des Priesterseminars,
Boltzmanngasse 9, 1090 Wien.

Termin: 23./24. April 2004.

Anmeldung zur Veranstaltung:
www.oefg.at/oefg/frm_veranst.htm

Weitere Informationen u. Kontakt:
Emil Brix, Generalsekretär der ÖFG;
Tel.: 01 / 53115 / 3548;
E-Mail: brix@bmaa.gv.at

Wissenschaftliche Leitung:
Jürgen Nautz (Universitätsdozent
am Inst. für Wirtschaftswissenschaften der Univ. Wien), Am Kammerberg 76, D-34292 Ahnatal-Weimar
E-Mail: juergen.nautz@univie.ac.at,
juergen.nautz@t-online.de

Zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen diskutieren mit SozialwissenschaftlerInnen, JuristInnen und Konventsmitgliedern in offener Form ihre Vorstellungen zu einer neuen österreichischen Verfassung.

Der vom Parlament initiierte Prozess eines »Österreich-Konvents« zur Vorbereitung einer neuen österreichischen Verfassung, die Leitbild und Grundgesetz enthalten soll, ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunftsperspektiven der österreichischen Zivilgesellschaft. Um den Entscheidungsprozess und die inhaltlichen Diskussionen des Konvents aus der Sicht der zivilgesellschaftlichen Frei- und Gestaltungsräume zu analysieren und öffentlich darzustellen, wird zu den für die politische Partizipation und für die Chancen zivilgesellschaftlichen Handelns in Österreich zentralen Aspekten des Konvents ein begleitendes sozialwissenschaftliches Monitoring eingerichtet.

Zielsetzungen:

1. Analyse der Konventsdiskussionen und Konventsvorschläge
2. Beurteilung der Auswirkungen der Verfassungsvorschläge für künftiges zivilgesellschaftliches Handeln in Österreich
3. Erarbeitung von Alternativvorschlägen in ausgewählten Bereichen

Programm

Freitag, 23. April 2004

09.00 Come together
Kaffee und Möglichkeit, einander kennen zu lernen

10.00 Eröffnungsplenum
Begrüßung: **Emil Brix** (Leiter der ARGE *Civil Society*)

Einführender Vortrag von **Heinrich Neisser** (Präsident der ÖFG, Nationalratspräsident): Verfassung und Zivilgesellschaft
Moderation: **Gertrude Brinek** (Wien)

Erste Ergebnisse des Konventmonitoring: Berichte der Raporteure

Bernhard Martin (Wien): Staatsaufgaben, Staatsziele, Grundrechte

Alice Gruber (Linz): Verwaltung / Demokratische Kontrolle und Kompetenzverteilung

Gerd Valchars (Wien): Staatliche Institutionen, Wahlen

Aussprache

13.00 Mittagsbuffet

14.30 Arbeitsgruppen

1. Staats- und Gesellschaftsziele: Wichtig erscheint es, die Repräsentanten zivilgesellschaftlicher Akteure zu motivieren, eine positive Positionsbestimmung vorzunehmen, d.h. diese sind gebeten, sich, ihre Organisation und deren Aufgaben zu definieren, zu beschreiben, was in die »Organisationshoheit« der Zivilgesellschaft gehört und was nicht, dementsprechend Erwartungen an »den Staat« zu formulieren, welche Aufgaben er übernehmen und in welchen Feldern er Freiräume sichern

soll. Folgende Fragen könnten zentral sein: 1) Sozio-ökonomische Rahmenbedingungen im Zusammenwirken des Ersten und des Dritten Sektors, 2) Grundversorgung und Zugangsfreiheit – in Form von öffentlichen Diensten oder als Subvention, 3) Einflussmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Organisationen in staatliche Steuerungsprozesse – Reorganisation der Staatsziele? 4) Eine grundlegende Staats- und Verfassungsreform? Durch eine gute Reform kann Österreich nur gewinnen: schlankere Staat, weniger Verwaltungshierarchien – und dann? 5) Inkludiert Fragen von Steuern ebenso wie die Gestaltung von Informationswegen, Kommunikation, Transparenz u.Ä.

2. Österreich in Europa und in der Welt, Europa und die Welt in Österreich: Hier sollte die Wirkung der zunehmenden europäischen Integration auf die Entwicklung der Zivilgesellschaft in Österreich diskutiert werden: Wie wirkt sich die Herausbildung einer europäischen Zivilgesellschaft mit den einhergehenden Machtstrukturen auf lokale und regionale zivilgesellschaftliche Initiativen aus (Beispiele: Alpentransit, Wasser- und Energiepolitik)? Ist es Aufgabe der nationalen Verfassung und der nationalen Politik, ein Mindestmaß an Partizipationsmöglichkeit für lokale bis national agierende zivilgesellschaftliche Initiativen zu garantieren? Welche Anforderungen stellen die Herausbildung transnationaler Strukturen (von UNO bis *Greenpeace*) und auch transnationaler Risiken (Seuchen, Terrorismus usw.) an eine moderne Verfassung? Kann dafür überhaupt Vorsorge getroffen werden? Weitere Vorschläge: Bedeutung der Neutralität und/oder Alternativen? Wettbewerbsfähigkeit Österreichs in Bezug auf Wirtschaft und Demokratie

17.30 Kaffeepause

18.00 **Plenum II**

Moderation: **Christiana Weidel** (World of NGO, Civicus)

1. Zwischenberichte aus den Arbeitsgruppen
2. Aussprache

20.00 Abschluss des Tagesprogrammes

Samstag, 24. April 2004

09.00 Kaffee

09.30 Fortsetzung der Arbeitsgruppen:
Perspektiven für den Österreich-Konvent. Arbeitsperspektiven für die Weiterentwicklung zivilgesellschaftlicher Strukturen in Österreich und in der EU

11.30 Kaffeepause

12.00 Schlussplenum

Moderation: **Jürgen Nautz** (Wien/Kassel)

1. Berichte aus den Arbeitsgruppen
2. Aussprache über die Berichte und Diskussion über Perspektiven für den Österreich-Konvent. Arbeitsperspektiven für die Weiterentwicklung zivilgesellschaftlicher Strukturen in Österreich und in der EU

14.00 Ende der Veranstaltung